Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 26.

Sonnabend, den 29. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 30. März predigen in nachbenannten Kirchen:
(Am ersten Osterfeiertage)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Consistorial-Notarius Kolaczkowski.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Gundisalvus Seelau. Nachm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Bertling.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt. Nachm. Derselbe.
Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Tucker, Anfang um 10 Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Montag, den 31. März, am zweiten Osterfeiertage predigen:

St. Marien. Vormittags Herr Dr. Kniewel. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Pohlman.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Cundisalvus Seelau.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr Prediger Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hintz.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Anger.
St Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling, Confirmation.

Bekanntmachungen.

Aus der erbschaftlichen Liquidations-Masse des zu Elbing verstorbenen Kriegesrath und Ober-Bürgermeisters Schmidt, gebühret dem jüdischen Handelsmann Juda Hirsch Joseph Fränkel zu Elbing 149 Rthlr. 8 Sgr. 8 pf. und dem Aufwärter Rusch daselbst 1 Rthlr. 11 Sgr. 7 pf. Beide haben zur Empfangnahme ihrer obigen Percipienda nicht ausgemittelt werden können, und es werden daher der jüdische Handelsmann Juda Hirsch Joseph Fränkel und der Aufwärter Rusch oder deren etwannigen Erben hierdurch benachrigt, daß falls die gedachten Percipienda nicht binnen 4 Wochen abgefordert werden sollten, selbige nach dem Anhange zur allgemeinen Gerichts-Ordnung §. 391. an die Justiz Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden.

Marienwerder, den 7. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur anderweitigen Verpachtung zweier bisher an den Mitnachbar Krätzing zu Wossitz benutzten Tafeln Kämmereiland, bei Grebinerfelde belegen von resp. 11 Morgen 281 □Ruthen und 16 Morgen 14 Ruthen culm. ist ein nochmaliger Lizitations-Termin

auf den 12. April dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 23. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die nachstehend bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädiget worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements	Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Carl Gottl. Besch zu Danzig	Barcin	Bromberg	176	500	verbrannt.
2	Patrimonialgericht zu Manow bei Cöslin	Hasseln	—	15	50	entwendet.
3	Erben des Amtsrath Kuwert zu Königsberg.	Sukowy	—	11	800	verdorben.
		Wierschuczin	—	16	500	
		Wittowicki	—	9	500	
		Racice	—	15	400	
		Racice	—	16	400	
		Lißkowo	—	64	300	
		Groß Kensau	—	40	100	
		Siemionke	—	41	100	
		Sobiezernie	—	54	100	
		Orlowo	—	67	25	
4	Erben des Geheimen Commerzien Raths Simpson zu Danzig	Ruttenberg	—	12	500	verdorben.
		Groß Kensau	—	32	500	
		Szewno A.	—	22	300	
5	Justiz-Commissarius Schöpke zu Bromberg	Lipie	—	22	500	verdorben.
		Dombrowke	—	2	500	
		Klepari	—	5	300	
		Lipie	—	26	100	
		Ruttenberg	—	13	100	
6	Bürgermstr. Schumann zu klein Walddorff bei Danzig, als Verwalter der Reygers. Armenstift.	Czerpitz	Danzig	12	100	beim Bombardem der Stadt Danzig 1813 verloren.
		Klein Katz	—	69	50	

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil 1. Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert,

zu den nächsten Zinszahlungs-Terminen, spätstens aber den 1. September 1823 in dem Kassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses bei dem General-Landschafts-Syndicus Geheimenrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 9. December 1822.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Die dem Jacob v. Wybicki zugehörigen im Stargardter Kreise bei den Städten Danzig, Neustadt, Bütow, Lauenburg, Putzig und Berent belegenen adlichen Gutsantheile,

1. Sikorczyn No. 237. Litt. A. und B.
2. Reddischau No. 210. Litt. C. und
3. Borzestowo No. 28. Litt. D.

deren Werth nach aufgenommener landschaftlicher Taxe auf 19,534 Rthl. 21 gGr. 4 2/5 Pf. festgesetzt worden, nämlich

für Sikorczyn A. B. auf 14,442 Rthl. 1 gGr. 3 7/9 Pf.
für Reddischau C. auf 3549 Rthl. 11 gGr. 5/7 Pf.
für Borzestowo D. auf 1543 Rthl. 9 gGr.

sind, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. December 1822,
den 31. März und
den 30. Juni 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte auf die einzelnen gedachten Gutsantheile, oder auf sie alle zusammen genommen zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser sämmtlichen unter der Sequestration der Landschafts-Direction stehenden Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Juli 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll der von den Erben des Herrn Carl Theodor Berendt bis jetzt in Miethe gehabte am Aschhofe belegene Aufwaschplatz, imgleichen der dabei liegen-

de umzäunte Holzhof und Verschlag, in Verbindung mit dem bis jetzt zum Aschhofe gehörig gewesenen Holzschoppen, der Albrecht-Schoppen genannt, von Ostern d. J. ab, auf 3 oder 6 nach einander folgende Jahre vermiethet werden. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf

den 3. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, sich in bemeldetem Termin einzustellen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren. Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Riementräger Goldmannsche im Poggenpfuhl No. 26. des Hypothekenbuchs und 347. der Servis-Anlage belegene in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige hiemit vorgeladen werden. Die Vererbpachtungs-Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Alle diejenigen welche aus der hiesigen Stadtbibliothek Bücher entlehnt haben, werden hiedurch aufgefordert, nach §. 14. und 15. der bestehenden Verordnung über die Benutzung der Bibliothek, Behufs der gewöhnlichen halbjährigen Revision, sämmtliche entlehnte Werke

am 3ten, 5ten und spätestens am 9. April d. J. in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags

auf der Bibliothek zurückzuliefern. Vom 3. April an ist die Bibliothek zum Lesen und Nachschlagen an den Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen von 2 bis 5 Uhr geöffnet. Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Seefischerei des Dorfes Krakau soll von Lichtmeß 1823 ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

allhier auf dem Rathhause an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Kämmerei zugefallene unter dem Namen Papiermühle bekannte Grundstück, in Groß-Behlkau auf der Höhe belegen, welches nach der frühern Erbpachts-Verschreibung 19 Morgen 177 □Ruthen culm. oder 44 Morgen 63 □Ruthen Magdb. enthält, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden besetzt, und durch seine Lage an der Radaune, zur Anlage einer Mühle oder andere Fabrikanstalt ganz geeignet ist, soll entweder in Erb-

pacht, oder in Sechsjährige Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin

auf den 25. April c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, und können Pachtlustige bei annehmlicher Offerte und gehöriger Sicherheit, des Zuschlags gewärtig seyn.

Bey der Vererbpachtung ist der jährliche Canon auf 24 Rthlr. festgestellt und wird auf das Einkaufs-Geld geboten; bey der Zeitpacht wird das jährliche Pachtgeld zur Licitation gestellt. Die Bedingungen können täglich auf unserer Registratur nachgesehen werden.

Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Carl Wilhelm Zimdarsschen Concursmasse gehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 629. und No. 51. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2879 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. April und
den 30. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Nagelschmidtmeister Johann Carl Kolander zugehörige in der Nöpergasse sub Servis-No. 457. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, dessen Hausraum zu einer Schmiede eingerichtet ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 2. Mai und
den 1. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letz-

ten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 858 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Johann Jacob Siewert gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbarn David Wiebe acquirirte Grundstück in dem Dorfe Herzberg sub No. 8. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe von 4 Hufen und 14 Morgen culm. Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, nachdem es auf die Summe von 7592 Rthl. 20 sGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 27. Mai und
den 29. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Johann Carl Ludwig Frommschen Concursmasse gehörige zu Langfuhr No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem am Wege nach Jeschkenthal belegenen Wohn- und Stallgebäude nebst einem Lustgarten und Attinenzien bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen einer Forderung von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 855 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 29. März und
den 30. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital gekündiget ist, und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann George Krätzing zugehörige in dem Dorfe Großzünder sub Servis-No. 11. und fol. 28. A. und 38. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 6 Hufen culmisch Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit allem Besatz auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 13868 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins-Capital von 3750 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pr. Cent Zinsen eingetragen steht, welches nebst einem Zinsen-Rückstande von 1352 Rthl. 15 Gr. gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die Berechtigung zur Ueberfahrt beim Baum am Alten Schloß, von Ostern d. J. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. In dieser Absicht wird ein Licitations-Termin auf

den 5. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert in diesem Termin sich einzustellen, und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Die Bedingungen sind auf unserer Registratur täglich einzusehen.

Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichte werden, nachdem über den nach Befriedigung der als prioritätisch anerkannten Gläubiger verbliebenen Ueberrest der Kaufgelder für das dem Mitnachbarn Jebranot zugehörig gewesene Grundstück in Gottswalde fol 90. A. des Erbbuchs und No. 17. des Hypothekenbuchs auf den Antrag der noch nicht befriedigten sich gemeldeten Creditoren das Prioritätsverfahren eröffnet worden, alle diejenigen, welche Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen und sich deshalb noch nicht gemeldet, hiemit aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 12. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags

angesetzten Termine diese ihre Ansprüche persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz=Commissarien Trauschke, Zacharias, Felß, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen nun, welche in diesem Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche der Kaufgelderrest vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Danzig, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mitnachbar Cornelius Dick zu Junkeracker und dessen Braut die Wittwe Anna Janzen geb Epp durch einen am 10. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die nach hiesigen Gesetzen statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, wie auch das während derselben einen oder dem andern von ihnen zufallenden Vermögens, imgleichen des Erwerbes und der Revenüen gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 18 März 1823.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Lizitation des zur Johann Benjamin Sieberschen Concurs=Masse gehörigen Speicherplatzes auf dem Theerhofe No. 8. haben wir, da in dem am 15 Januar d. J. angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen andern Termin

auf den 14. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr.

vor dem Herrn Assessor Schlenther auf dem Stadt=Gerichtshause angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorladen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe Elstorpff gehörige Gartenhaus zu Langefuhr soll durch Privat=Licitation in dem auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle bestimmten Termin Behufs der Auseinandersetzung der Erben

verkauft werden. Der Kauf-Vertrag wird mit dem Meistbietenden gleich nach abgehaltener Licitation errichtet werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause, Seitengebäude, Wagenremise, Stall und Garten, und ist nur mit einem jährlichen Canon von 24 Rthl. beschwert. Ein Drittel des Kaufpreises kann dem Käufer zu 6 pro Cent Zinsen belassen werden. Die Besitz-Dokumente sind bei mir niedergelegt und können von den Kauflustigen vor dem Termin eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1823.

Der Justiz-Commissarius Zacharias, im Auftrage der Gebrüder Elstorpff.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents soll das zur Kaufmann Carl Eduard Söncke'schen Concursmasse gehörige, im Jahr 1801 ganz von eichenem Holze neu erbauete, im Jahr 1816 von Kiel aus verzimmerte, und mit einer Doppelung versehene, 204 Normallasten grosse, in Neufahrwasser liegende Pinkschiff Juno von zwei Decks, welches mit Einschluß des Inventarii auf 4965 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag des Curators dieser Concursmasse in dem auf

den 28. April c. Vormittags um 12½ Uhr,

anberaumten Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage die baare Einzahlung der Kaufgelder im Brandenb. Silbergelde erfolge, zugeschlagen werden. Die Taxe, welche den Patenten beigeheftet ist, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termin dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 1. März 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Nachdam über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Martin Carl Groß & Co zu welchem eine auf 4288 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Oelmühle gehört, durch die Verfügung vom 26. October v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen

deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Justiz-Commissionsrath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 21. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Glashändler Anton Joseph Bürgermeister und dessen Ehegattin Anna geborne Kirschstein haben nach der, vor Eingehung ihrer Ehe, gerichtlich verlautbarten Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 13. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Gottlieb Pelikan Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 11. März 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff wird die dieser Kirche gehörige Hufe Land theilweise für das Jahr 1823 durch öffentliche Licitation verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf

den 10. April c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon in der Behausung des Herrn Predigers Treuge in Wotzlaff angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß in dem Termin die Pachtbedingungen vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die Freischulzerei zu Riwalde Amts Stargardt, welche mit denen dazu gehörigen Gebäuden

und Ländereien von 4½ Hufen kulmisch auf 2532 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt worden in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 26. April und
den 28. Juni k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Geboten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Die Taxe kann in hiesiger Registratur jederzeit eingesehen werden.

Stargardt, den 30. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Daß der Gutsbesitzer Wilhelm Lebrecht Schulz und dessen Ehefrau Palma Mathilde Alexandrine geb. Schramm zu Klein-Montau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. März 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Der diesjährige hiesige Früh Jahrmarkt, welcher nach dem Kalender auf den 5., 6. und 7. Mai c. eintrift, soll, weil an diesem Tage auch gerade in Elbing Jahrmarkt ist, den 30. April, 1. und 2. Mai gehalten werden.

Marienburg, den 19. März 1823.

Der Magistrat.

Da in dem am 14. d. M. angestandenen Licitations-Termin zum Verkauf des den Albrecht Philippschen Eheleuten gehörigen, aus 1 Hufe 7 Morgen 128 □Ruthen culm. bestehenden Kämmerei-Erpachts-Landes und der darauf ausgestreuten Saaten nur 20 Rthlr. geboten worden, so ist, wegen Geringfügigkeit dieses Gebots ein neuer Bietungs Termin

auf den 21. April d. J.

allhier angesetzt, welches Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebot zu verlautbaren und zu erwarten, daß den Meistbietenden, mit Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 15 März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land-Gerichts Sobbowitz bei Wartsch belegene dem Herrn Grundtmann in Danzig gehörige emphyteutische Grundstück Neu Malenczin No. 1 von 3 Huben 25 Morgen 231 Ruthen cullmisch welches mit Ausschluß der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 926 Rthlr. taxirt ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 1. May c. Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz angesetzt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, alsdann an dortiger Gerichts-

stelle zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren, und beim Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 14 März 1823.

Königl. Westpreuß. Land=Gericht Sobbowitz.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. April 1823 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Hause in der Hintergasse No. 121. durch öffentlichen Ausruf gegen bei der Abnahme baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Haackschaaren, Pflugschaaren, Unterpflüge, Zechen, Schlittenläufe, Grabowken=Steine u. s. w. von den gangbarsten Gattungen. Ferner einige Zentner Kisten Stahl.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß von obigen Eisen
Circa 26 Zentner Pflugschaaren von 6 bis 12 Pfund,
" 34 " Haackschaaren von 7 bis 12 "
" 9 " Zechen,
bei den Herren Prowe u. Appelbaum in Bromberg liegen und ebenfalls hier auctionirt werden, und dorten frei von Fracht bis da, zum hiesigen Auctionspreis abzunehmen sind; die Ablieferungs=Kosten übernimmt der Herr Käufer.

Ferner werden auctionirt:
34 Schauerdielen von 40 Fuß Länge,
18 — — von 20 — —
welche im Fahrwasser auf dem Hofe des Englischen Hotels liegen, und allda besehen und abgenommen werden.

Donnerstag, den 3 April 1823 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Raume des Lübeck=Speichers, von der Kuhbrücke rechts gelegen wasserwärts, in Brandenb Cour. versteuert an den Meistbietenden folgende Waaren verkaufen, als:

Antimonium, engl. Alaun, Borax, Bimstein, Canehl, Capern, Curcuma, ganz und gemahlen, gelbe Erde, geraspelt Gelbholz, Gummi=Senegal, Grünspan, Galgand, gelben und braunen Harz, Hausenblase, venetian. Kümmel, Lackmus, ganz feine und andere Krackmandeln, Neapelgelb, Lucca=Oel, Ocker, Perlgraupe, Propatria Papier, spanischen Pfeffer, Pfropfen, Pfirsichkörner, Quassia, Plattindigo, Rothstein, rothen Sago, Schellack, grauen Schwefel, Schwefelblumen, polnischen Salpeter, Salmiac, gemahlen Sandel, Sennesblätter, dicken Terpentin, 3 Italiäner=, Portorico= und gemeinen Schuitentaback, blauen Vitriol, weißen und rothen Weinstein.

Dienstag, den 1. April 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine am Bleihofe neben dem Eichwald=Speicher belegene Remise, nebst einem Hofraum. Ferner:

Der am Bleihofe belegene Eichwald-Speicher, welcher in der ersten Etage massiv, übrigens von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet ist.

Beide Grundstücke sind schuldenfrei, und kann dem Acquirenten die Hälfte des Kaufgeldes à 5 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr zur ersten Stelle auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe der Remise kann den 1. Mai d. J. die des Eichwald-Speichers gleich nach erfolgtem Zuschlage erfolgen.

Montag, den 7. April 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die Münz-Sammlung des verstorbenen Herrn Carl Wilhelm Schöler, bestehend in goldenen, silbernen und zinnernen Medaillen, Dukaten, ganzen, halben und viertel Thalern, wie auch verschiedenen Münzen.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir Jopengasse sub Servis-No. 600. gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergr. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Sonnabend Nachmittag wo das Comptoir geschlossen ist, abzuholen.

Die goldenen Münzen werden nach erfolgtem Verkauf in dem Comptoir Jopengasse nur gegen baare Bezahlung extradirt, was von denen silbernen Münzen während der Auction nicht gleich baar bezahlt wird, muß bei Präsentation der Rechnung sogleich entrichtet werden.

Dienstag, den 15. April 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der kleinen Hökergasse unter der Servis-No. 1411. belegenes Grundstück, welches in einem gewölbten für 3 Pferde eingerichteten Stall 2 Etagen hoch erbauet, bestehet. Das Grundstück ist schuldenfrei.

Auction zu Groß-Bürgerwald.

Dienstag, den 8. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll zu Groß-Bürgerwald in der ersten Trift und im ersten Hofe von der Stadt kommend linker Hand durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde und Jährlinge, tragende und milchende und auch fette Kühe, Hocklinge, Schweine, breitgleisiger Spazier- und grosse, mittlere und kleine Arbeitswagen, 1 Jagd- und grosse beschlagene Arbeitsschlitten und Schleifen, Acker- und Wirthschaftssachen, blanke und lederne Geschirre, hanfene Arbeitssiehlen und Halskoppeln 2c. An Meubeln: 1 Stubenuhr, 1 Klavier, Spiegel, 1 Sopha, Tische, Stühle, Spinder und Kisten, Bettgestelle, Betten und Linnenzeug, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und hölzernes Geräthe und viele andere nutzbare Sachen mehr, wie auch das noch vorhandene Rauchfutter von Heu und Stroh.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte müssen aber sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Verpachtung.

Montag, den 7. April, Vormittags um 10 Uhr, werden die zu den ehemaligen Eggertschen Höfen in Letzkau gehörigen sechs Hufen Land, theilweise und frei von allem Schaarwerk in dem Hofe des Gottlieb Blatt an den Meistbietenden verpachtet werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein ländliches auf einer Anhöhe sehr angenehm gelegenes ehemaliges Amts-Vorwerk dessen Wohngebäude massiv und nur kürzlich ganz neu und bequem ausgebaut worden, nahe einer kleinen Stadt und 7 Meilen von Danzig entfernt, mit Befugniß der Getränke-Fabrikation, einem sehr anmuthig gelegenen grossen Obst- und Gekochsgarten mit Terrassen, von welchen man eine schöne und freie Aussicht nach der Landstrasse und den umliegenden Wäldern genießt, und einem Flächeninhalt von überhaupt 67 Morgen, theils Acker-, theils Wiesenland, incl. Seen und Teiche, welches sich vorzüglich zu einem angenehmen Wohnsitze eines pensionirten Offiziers oder Civil-Offizianten eignen würde, wird vom jetzigen Besitzer aus freier Hand zum Verkauf gestellt. Hierauf reflektirende Kauflustige erfahren das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Fischmarkt No. 1599. sind gute Kirschen und Pflaumen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, wie auch ungeschältes Obst und schöner grauer Mohn für billige Preise zu haben. J. C. Oeckermann.

Ein weiß porcellain Tisch-Service, ein porcellain Thee-Service braun mit Gold, ein Engl. Gläser-Service und ein Fuß-Teppich sind zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Extra schöner Kirschbrandwein und reinschmeckender Kornbrandwein werden zu billigen Preisen verkauft im Zeichen „der Elephant" Langenmarkt No. 488.

Der in der Sönckeschen Asch-Fabrike in Langefuhr vorräthige Bestand von circa 250 Tonnen Wedasche, von ganz vorzüglicher Qualität, wird zum Verkauf in beliebigen Quatitäten ausgeboten, hierauf reflektirende Käufer können das Fabrkat in der Asch Fabrike in Langefuhr, oder laut den Hundegasse No 335, vorhandenen Proben in Augenschein nehmen, und daselbst über den ganzen oder theilweisen Verkauf die näheren Verabredungen treffen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Auctionen.

Die zum 1. April 1823 Langenmarkt sub Servis-No. 493. angekündigte Auction soll einer neuern Verfügung des Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zufolge nicht abgehalten werden.

Montag, den 14. April 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, den Rthlr. zu 4 fl. 20 gr. Danz. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold u. Silber: 1 ovaler Ring mit Brillanten, 1 dito mit Chrysolit-Stein, 1 dito mit gebranntem Amatist, 1 dito mit 7 Brillanten, 1 dito mit Calcedon-Antique-Stein, 1 goldene Repetiruhr nebst Kette, 1 goldene Uhr, 1 goldene Dose mit Portrait, 1 schildpattne Dose mit Brustbild, 1 Agatdose in Tombach gefaßt, mehrere goldene Pettschafte, 1 goldene Hutschnalle, 16 silberne Bouteillen-Untersätze, 1 dito Bierkanne vergoldet, silberne Spielteller, Zuckerkörbe mit vergoldeten Hälsen, Pappschüsseln, Saucegießer, vergoldet, Salz- und Tintenfässer, Zuckerstreuer, Zuckerzangen, Leuchter mit Profitchen, Theesiebe, Punschlöffel, vergoldet, Platt de menage, Schmand-, Senf-, Potage-, Papp-, Eß- und Theelöffel, Schuh-, Knie- u. Bindeschnallen. An plattirten Sachen: 4 plattirte Armleuchter, 2 dito Platt de menage, 12 Spielleuchter, 1 Zuckerkorb, Senfdose, 12 Bouteillen-Stöpsel. An Porzellain und Fayence: 1 complettes Tischservice, bestehend in porzellainen Terrinen mit Untersätzen, Sallatschüsseln, Desserttellern, Geleeschüsseln, Fruchtkörbe u. Urnen, diverse Kaffee- und Thee-Service, 1 Spiegel-Plateau mit porzellainen Figuren und einem Blumenkorbe, fayenzne Terrinen, tiefe, flache, ovale u. runde Schüsseln, Teller, Zucker- u. Theedosen, Theepotte, Tassen, nebst mehrerem Irdengeräthe. An Glaswerk: Kronleuchter, Hauslaternen, Caravinen, Wein-, Bier-, Champagner- und Portergläser, Pokale. An Mobilien: 1 24 Stunden gehende Schlaguhr, mahagoni, birkene, fichtene und gebeizte Secretaire, Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Bücher-, Silber-, Küchen-, und Nachtschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, Sopha, Kanapee, Stühle mit pferdehaarnen und kattunen Einlegekissen, Schlaf- und Nachtstühle, stumme Diener, Himmelbettgestelle mit seidenen und mousselinen Gardinen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, Tritte, Leitern, Kasten, nebst mehrerem brauchbaren Haus- u. Küchengeräthe. An Linnen u. Betten: Gezogene und ungezogene Tafellaken, 670 gezogene und ungezogene Servietten, Bettlaken, Fenster- u. Bettgardinen, Handtücher, weiße und blaue Bettbezüge, Bettdecken, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisengeräthschaften und einige Oelgemälde.

Montag, den 7. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Richter im Keller Langasse No 398. an den Meistbietenden in Brandenburger Courant verkaufen:

8 leere Wein-Stücke von 6 bis 10 Oxhoft und eine Parthie Laagerhölzer.

Donnerstag, den 10. April 1823, soll in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 981 an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß Courant den Rthlr. zu 4 fl. 20 gr. Danz. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Pfeiler-Spiegel in mahagoni und nußbaumne Rahmen, mahagoni Commoden, 1 ellern gebeiztes Sopha mit grün Moor beschlagen, lindene Rohrstühle, Stühle und Lehnstühle mit Kattun und Leinwand bezogen, 1 birkenes Secretair, Spiel- und Caffee-Tische, 1 dresdener porcellain weiß complettes Kaffee und Thee-Service, Daunen-Betten, Kissen und Pfühle, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Auction mit Heu und Stroh rc. im Dorfe Nobel.

Dienstag, den 1. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll im Dorfe Nobel im Hofe No. 11. durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in preuß Courant verkauft werden:

Gut gewonnenes Kuh-Heu und Stroh, in abgetheilten Haufen, wie auch Pferde, Kühe, Arbeitswagen, blanke Geschirre und andere Sachen mehr.

Verpachtung.

Mittwoch, den 9. April d. J., soll, die der Kirche zu Güttland gehörige Wiese auf ein Jahr theilweise vermiethet werden. Liebhaber belieben sich um 9 Uhr Morgens bei dem verwaltenden Kirchenvorsteher einzufinden.

Das Kirchen Collegium.

Verkauf beweglicher Sachen.

Peter F. E. Dentler jun. 3. Damm No. 1427. zeigt hiemit ergebenst an, wie er eine große Auswahl stählerne Jeanetten-Kreuze mit und ohne Schieber, (die so lange gefehlt haben.) Gürtelschnallen und gepreßte Damengürtel von Maroquin in jeder Farbe, die er auf der Messe vergeblich erwartete jetzt directo von Paris erhalten hat, und empfiehlt dieselben nebst seiner guten Auswahl Arbeitskober und Taschen zu sehr minden Preisen.

Außer den im Intelligenz-Blatte No. 22 annoncirten billigen Waaren, als: Bombasins, à 5½ ggr. Stuffs, à 6 ggr. Cripons, à 6 ggr Bergamy, à 7 ggr. Möbel-Moor, à 12 ggr Türkisch Bettbezug und Feder-Leinwand, à 5 ggr. 10 viertel große Merino Tücher mit gewürkten Borten, à 3 Rthlr. 4 ggr., wovon ich so eben eine Sendung in allen Farben, und zur größten Auswahl per Post erhalten habe, sind auch Seewärts bei mir eingegangen:

Engl. Schottings-Taschentücher mit verschiedenen Kanten, welche die Schlesischen in Güte übertreffen, à 5 ggr. Feine hellbunte Katune in den neuesten Mustern, à $4\frac{1}{2}$ ggr. Seidene und halbseidene Zeuge, Shawls, couleurten und weißen Bastard, Medion, engl. 4dräthige Strümpfe, à 12 ggr. Türkische Westen-Zeuge, und mehrere andere Mode-Waaren, zu den billigsten Preisen, wovon sich Kauflustige bei Ansicht der Waaren selbst überzeugen werden.

J. C. Lövinson,
Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Vorzüglich schöner Caviar, so wie auch gemästete Kalkaunen sind zu billigen Preisen auf dem Erbsenmarkt No. 2035 zu haben.

Zwei junge sechs Wochen alte schön gezeichnete Hünerhunde und ein Windhund, sämmtlich vorzüglich guter Race, sind zu verkaufen Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Ein Piano-Forte steht anf dem Holzmarkt in No. 2 zum Verkauf.

Einige hundert blau und weiß glasirte holländische Fliesen wie auch einige Mühlsteine mittler Größe, sind in der Sandgrube No. 385, zu bekommen. Wo auch einige Zimmer sogleich zu vermiethen bereit stehen.

Da ich jetzt ein extra Gebrausel ächt Putziger März-Bier erhalten, so zeige solches meinen werthesten Kunden und Gästen ergebenst an, mit dem Bemerken, daß ich ebenfalls den Stof für 8 gr. Danz. verkaufe. Holzmarkt No. 2. im Berg-Schotten neben der Schmiede.

Ein neuer Bettschirm soll Böttchergasse No. 1053. sehr billig verkauft werden.

Große geschälte Birnen à 6 Düttchen, geschälte Aepfel à 5 Düttchen, holl. Cabliau 4 Düttchen per Pfund, große Gänsebrüste 14 Düttchen, werden verkauft Heil Geistgasse No. 776.

Grütz-Spreu von Hafer, ist der gehäufte Scheffel zu 6 leichte Düttchen zu haben, in Schidlitz No. 50.

Ein leichter Korbwagen steht Vorstädtschen Graben No. 5. zum Verkauf.

Ich empfehle mich von Ostern an mit Spritzkuchen und Berliner Pfannkuchen oder Warschauer Binschkes, alle Tage frisch zu haben.

Preise von süße, bittre und gefüllte Macaroni, das Pfund 16 ggr. Verschiedene Sorten Bonbons, das Pfund zu 16 ggr. Gebrannte und überzogene Mandeln, das Pfund zu 16 ggr. Gewürz- und Gesundheits-Chokolade, zu 16 und 12 ggr.

J. W. Schirotti, Conditor.
Breitgaße No. 1112.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen u. gelben Kron-Wachs, geräucherte Gänsebrüste, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, beste Holl. He-

ringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, grosse Feigen, grosse Muscat-Trauben-Rosienen das Pfund 8 gGr., bittere süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, grosse Corinthen, Succade, smyrnaer Rosienen, Pariser Estragon-, Caper- und Trüffel-Senf, geschälte ganze Aepfel, getrocknete Kirschen, Birnen, das Pfund 12 Gr., Ital. Kastanien, grüne Kräuter-, Limburger- und vorzüglich gute Edammer Schmandkäse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Schwer seidene blauschwarze Halstücher in verschiedener Größe habe ich eben wieder erhalten, auch sind bei mir feine berliner Ginghams, gestreift und quadrillirt von hübschen Mustern zu herabgesetzten Preisen zu bekommen. F. W. Faltin. Hundegasse No 236.

Schwere, schwarz und blauschwarz seidene Tücher von verschiedenen Größen, aus der Fabrike des Herrn George Gabain in Berlin sind zum Fabrikpreise einzeln zu haben. Poggenpfuhl No 194.

Eine Quantität von über 100 Scheffel ganz vorzüglich guter Saat-Erdtoffeln, sehr gut von Geschmack, liegen auf dem Hofe in Smolsin bei Zuckau zum Verkauf.

Vermiethungen.

Ein 1½ Meilen von Danzig ¼ Meile vom Ostseestrande, mitten im Walde recht romantisch gelegenes Landhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Keller rc. nebst Garten, Stallung und einer Käthner-Wohnung steht für bevorstehenden Sommer an Badegäste die Equipage halten, oder sonstigen Landliebhabern zu vermiethen oder auch auf Verlangen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das ganz reparirte Erbe Langgasse No. 406. mit 8 grossen und kleinen ausgemalten Zimmern soll, um es nicht leer stehen zu lassen, für 150 Rthl. Preuß. jährl. Miethe, gegen Nachweisung gehöriger Sicherheit vermiethet werden. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski oder Langgasse No. 410.

Ein in der Breitegasse gelegen bequem und modern decorirtes Logis, bestehend in zwei Sälen, Schlafkabinet und Bedientenstube, gehörig meublirt, stehet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verabredungen der Miethe wegen in demselben Hause Kohlengassen-Ecke No. 1027.

Hundegasse No. 334. ist ein gewölbter Stall für 8 Pferde nebst Wagenremise gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No 395.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Holzgasse No. 26. ist ein Haus mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2092. oder Holzgasse No. 23.

Am Buttermarkt No. 2090. ist ein zu jedem Handel sich eignender Speicher-Raum nebst Kammer zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. ist eine meublirte Vorstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1076. sind 4 Stuben, eigene Küche, Keller und zu verschliessender Boden, nebst Hof zur rechten Zeit zu vermiethen, selbiges kann auch vereinzelt werden.

Die Untergelegenheit des Hauses Töpfergasse No. 25., für einen Feuerarbeiter oder Fuhrmann sehr paßend; ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das Haus Hintergasse No. 228. ist zu vermiethen und das Nähere in der Heil. Geistgasse No. 911. neben den Fleischbänken zwei Treppen hoch zu erfahren.

Am Schönfeldschen Wege No. 30. ist ein Haus zur rechten Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 354. sind 2 Hinterstuben nebst Kabinet an einzelne Personen monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in den Vormittagsstunden.

In der kleinen Gerbergasse am Langgassischen Thor No. 57. ist eine Oberwohnung nebst Küche und Boden an einzelne Personen oder kleine Familien zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Spendhaussche Neugasse sind verschiedene gute Wohnungen mit eigener Thür billig zu vermiethen und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst in No. 8.

Ein in der Hintergasse nahe am Fischerthor No. 122. gelegener Stall ist sogleich zu vermiethen und das Nähere Poggenpfuhl No. 240. zu erfragen.

Das Haus Hundegasse No. 272. mit 6 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Hof und laufendem Wasser, nebst dem dazu gehörigen nach der Dienergasse gehenden Hintergebäude mit Pferdestall ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Nähere Bedingungen hierüber, sind zu erfahren Brodbänkengasse No. 695.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigener Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worinnen die Aussicht nach dem Garten, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Vor dem Hohen Thor an der Lohmühle No. 482. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben, eine Kammer und eigener Küche, zusammen wie auch theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1140. sind 3 bis 4 Stuben, eigener Küche und mehrere Bequemlichkeiten im Ganzen auch theilweise zu vermiethen.

Am Vorstädschen Graben No. 2062. ist eine Stube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Herrschaftliche Haus des sogenannten Rothenhofes auf Saspe gelegen, ist nebst Stallung und Garten, wenn es verlangt wird auch mit Mobilien, von nächsten Ostern ab, zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen.

Die schöne Lage dieses Grundstücks ist gewiß geeignet einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt zu gewähren, und wegen Nähe der Ostsee ist dieses Badeliebhabern zu empfehlen. Die nähern Bedingungen sind Langgasse No. 535. zu erfragen.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, Kammer und gemeinschaftlicher Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

Das Haus an der Ecke vom Poggenpfuhle und dem Vorstädtschen Graben No. 179. ist zu vermiethen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No, 711. sind eine Untergelegenheit und Vorstube, Vorder und Hinter-Saal und mehrerer kleinere Zimmer zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Nahere Nachricht erhält man täglich von 12 bis 1 Uhr in demselben Hause in der Mittel-Etage.

In dem Hause Lege Thor No. 321. an der Ecke schräge gegen dem Zeughause über, sind in der unteren Etage zwei moderne Zimmer, nebst Speisekammer, eigener Küche und Vorstube, auch kleiner Stallung auf dem Hofe, und in der oberen Etage auch zwei freundliche Stuben mit eigener Küche und einem Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Der Weinkeller unter dem Hause Jopengasse No. 748., so wie ein Stall am Altstädtschen Graben No. 1332. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber wird Kohlengasse No. 1036. ertheilt.

Wollwebergasse No. 1989. ist eine sehr freundliche Vorderstube eine Treppe hoch meublirt, erforderlichen Falls auch noch ein Zimmer nach hinten an unverheirathete ruhige Personen zu vermiethen.

Im Sonkeschen Gartenhause in Langefuhr sind einige Logis mit Eintritt im Garten an anständige Familien von primo April bis ultimo October zu vermiethen und das Nähere ist Hundegasse No. 271. zu besprechen.

Das Haus Ankerschmiedegasse wasserwärts No. 170. ist von Ostern rechter Ziehzeit im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man von Lesser am Kielgraben im Königl. Proviant-Amt zwischen 1 und 3 Uhr täglich.

Eine Oberstube nebst Boden und Kammer, nach der Vorderseite, ist zur rechten Zeit zu vermiethen in der Röpergasse No. 469.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No 957. nahe am Heil. Geistthore gegen der Sonnenseite gelegen, ist die mittlere Etage nebst mehreren Stuben, Küche, Holzgelaß und andern Bequemlichkeiten an standesmäßige ruhige Personen zu Ostern zu vermiethen, und das Nähere mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242, zu verabreden.

Schnüffelmarkt No. 634 ist ein Obersaal zu vermiethen.

Ein ganz vorzüglich zum Sommervergnügen geeignetes Häuschen mit Garten, ist zu vermiethen in Langefuhr im goldenen Hirsch.

Auf dem 3. Damm No. 1422 ist eine Etage von 4 Zimmern, nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Zimmer nach Vorne, in dem Hause No 438. vor dem Hohen-Thore, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 50sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. April c. anfängt, sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufgesuch.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft Langgarten No. 215.

Theater-Anzeige.

Montag, den 31. März, zum Erstenmale: Preciosa. Großes Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen. (Die Tänze sind von Dem. Weinland und Herrn Selke geordnet.) Die Dichtung von Alexander Wolff. Die Musik von Carl Maria v. Weber. (Compositeur der Oper: der Freischütz.)

Die neuen Decorationen im 2. 3. und 4 Act zu dieser Vorstellung sind von Herrn Gregorowius ganz neu verfertigt. (Die im 4. Act ist eine große transparente Decoration.) Die bedeutenden Kosten machen es nothwendig, daß diese Vorstellung während der kurzen Zeit meines Hierseyns nur stets im aufgehobenen Abonnement gegeben werden kann, weshalb die resp. Abonnenten höflichst ersucht werden sich gefälligst bis spätstens Sonntag den 30. März zu erklären ob sie ihre Logen zu dieser Vorstellung zu behalten wünschen.

Besetzung der Hauptrollen: Preciosa, Dem. Weinland; Don Alonzo, Herr Laddey; Don Francisco de Caramo, Herr Genee; Don Fernando de Alzevedo, Herr Buchholz; Don Eugenio, Herr Rennert; Der Zigeuner-Hauptmann, Herr Moller; Viarda, Zigeuner-Mutter, Mad. Jost; Der Schloßvogt, Herr Jost; Ambrosio, Herr Bachmann; Don Contreras, Herr Rollberg; Fabio, Herr Charles; Donna Clara, Mad. Herz.

A. Schröder.

Concert-Anzeige.

Durch die gütige Unterstützung sehr vieler achtbaren Liebhaber und Liebhaberinnen des Gesanges sehe ich mich im Stande gesetzt, künftigen Donnerstag, den 3. April, ein großes ganz neues Oratorium,

Die Befreiung von Jerusalem,

gedichtet von Heinrich u. Matthäus v. Collin. In Musik gesetzt von Abbe Stadler, im Börsensaal des Artushofes zu geben.

Das Nähere über den Werth dieses Stücks, wie auch über dessen Auffüh-

rung, wird besonders auf dem großen an diesem Tage zu vertheilenden Zettel angezeigt werden. Wenn ich mir aber schon zum voraus einen zahlreichen und gütigen Besuch erbitte und mir auch dessen schmeichele, so ist's das Bewußtseyn, Alles mögliche gethan zu haben, um diese Aufführung so vollkommen und glänzend wie möglich für unserem Ort zu geben, so daß ich gewiß überzeugt bin, daß jeder resp. Anwesende dieses neue Locale, wo noch nie eine große öffentliche Musik Aufführung statt gefunden hat, und von überraschendem Effect seyn muß, zufrieden verlassen wird.

Das Eintritts-Billet kostet 12 und der Text 2 gGr. Reichel.

Verlorne Sache.

Es ist Donnerstag, am 27. d. M. in der Mittagsstunde vom Ketterhagschen-Thore nach der Heil. Geistgasse gehend, ein auf Nett brodirter Damen-Kragen verloren worden; der ehrliche Finder desselben, und der dabei befindlichen 3 Stücke Mull wird gegen Wiedergabe in der Ketterhagschengasse No. 105 B., eine angemessene Belohnung erhalten.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner einzigen Tochter Elise Friederike Mathilde mit Herrn Carl Gottfried Trojan, zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Oliva, den 28. März 1823. Dorothea Friederike verwittw. Kloß, geborne Lampe.

Entbindung.

Die Morgens um 9 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem todten Sohne, zeige mit betrübtem Herzen, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, ergebenst an. N. Fr. Loefaß.

Danzig, den 27. März 1823.

Heute Morgen um 6 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich hiemit ergebenst anzeige.

Danzig, den 25. März 1823. P. J. Albrecht.

Todesfall.

Gestern in der Nacht um halb 12 Uhr entschlief die Jungfrau Renata Wilhelmine Tomck in einem Alter von 50½ Jahr. Plötzlich eingetretene Brustkrämpfe machten ihrem thätigen, der Bildung weiblicher Jugend gewidmeten Leben ein Ende. Den Angehörigen und Freunden der Verewigten macht dieses ergebenst bekannt der Testaments-Vollstrecker

Danzig, den 27. März 1823. D. W. Weickhmann.

Dienstgesuch.

Ein wohlgesitteter und Schul-Kenntnißreicher Bursche, der Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann sich melden bei J. J. Lickfett Frauengasse No 884.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Oeffentlicher Dank.

Es sind mir unterm 26. d. M. von einem Unbekannten zur Erquickung der Armen am 1sten Oster-Feiertage, 20 Rthl. eingehändiget, wofür ich dem edlen Geber, im Namen der Nothleidenden, für diese Wohlthat recht herzlich danke.

Carl Friedr Hollatz.
Vorsteher des Armen-Instituts.

Den aufrichtig treuen Freunden meines verstorbenen Mannes, die sich mit inniger Liebe und thätiger Hülfe; sowohl an ihm, die ganze Zeit seiner Leiden hindurch, als auch an uns Hinterlassenen bewiesen haben, sage ich hierdurch mit innigster Rührung den aufrichtigsten Dank.

Wilhelmine Bruhns, geb. Porsch.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Bonn, empfiehlt sich allen seinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken. J. v. Ossowski.

Vermischte Anzeigen.

Ich bin gesonnen in meinem Hause ein Table d'hote für Personen vom Militair oder Bürgerlichen-Stande zu errichten, und werde damit sofort beginnen, wenn sich nur wenigstens 16 bis 20 Abonnenten dazu melden. Vorzüglich gut zubereitete Speisen und Billigkeit soll mein Bestreben seyn. Wem gefällig hieran Theil zu nehmen beliebe sich des ehestens bei mir zu melden.

J. C. Rintz. Wittwe
Langenmarkt No. 449.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko gebe ich mir die Ehre hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Ostern den 2ten Feiertag als den 31. März das bekannte Gasthaus **Hochwasser** für meine Rechnung eröffnen werde. Es wird meine eifrigste Sorge seyn, Jeden, der mir die Ehre seines Besuchs gönnt, prompt und billig zu bedienen; so wie auch alle sonstigen Aufträge zu Hochzeiten, Pikniks und andern gesellschaftlichen Vergnügungen mit gehöriger Pünktlichkeit auszuführen. Bestellungen zu Mittags- und Abendf ten bitte ich im Englischen Hause hieselbst machen zu lassen. Zum Sommer-Vergnügen oder zum Zweck der Badekur sind in **Hochwasser** mehrere Zimmer auch Stallung und Wagenremise zu vermiethen.

P. H. Müller.

Daß die kürzlich in dem Intelligenz-Blatte wohlfeil angekündigten besponnenen Knöpfe, nicht von hiesigen Knopfmacher-Meistern verfertigt

werden, sehen wir uns veranlaßt einem geehrten Publiko um so mehr bekannt zu machen, da unsre Arbeit dadurch zurück gesetzt werden dürfte.

J. J. Meffert. F. Liedke.
Aelterleute der Knopfmacher.

Eine Erzieherin von guter Familie, die schon mehrere Jahre auf dem Lande conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein eben solches Unterkommen. Falls keine solche Stelle sich finden sollte, würde sie auch Privatstunden ausser dem Hause im Kopf-, Tafelrechnen, Schreiben und andern wissenschaftlichen Unterricht geben. Das Nähere Frauengasse No. 892. drei Treppen hoch.

Zweiten Feiertag werde ich wieder zum Erstenmale Musik haben, in meinem Hause „die Einsamkeit.“ C. Michåls.

Der Oderkahn-Schiffer Pickert fährt bestimmt am 6. April schnell und ohne sich unterweges aufzuhalten, von hier ab nach Magdeburg, und nimmt bis zum 5ten Fracht an, nach Bromberg, Landsberg an der Warte, Frankfurth an der Oder, Berlin und Magdeburg. Frachtbestätiger Pilz. am Kuhthor.

Nach einer hohen Bestimmung des Königl. Hochlöbl. General-Post-Amts vom 17. Februar d. J. ist der Preis der Königsberger Zeitung auf Sechs Thaler für den Jahrgang festgestellt, und mithin der Berliner Zeitung gleich gestellt worden. Für diesen Preis ist die Königsberger Zeitung fortan in jeder Gegend der Preuß. Monarchie durch die Königl. resp. Postämter zu erhalten und dort zu bestellen. Bestellungen auf directe Zusendungen würde ich nur dann zu demselben Preise annehmen und ausführen, wenn es irgend einem der resp. Zeitungsleser durch Umstände nicht möglich sein sollte für den Preis von Sechs Thaler die Zeitung von den nächsten Königl. resp. Postämtern zu erhalten. Hartung, Hofbochdrucker.
Königsberg im März 1823.

In der großen Mühlengasse No. 322. ist eine Stube mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. März 1823.

London, 1 Mon. *f* —:—gr. 2Mon. —*f*.—
— 3 Mon. *f* 21 : 15 & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 319 gr.
— 70 Tage $318\frac{1}{2}$ & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & — gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.
1 Mon. — pC 2 Mon. $1\frac{1}{3}$ & $1\frac{1}{4}$ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	—:—
Dito dito dito wicht.	-	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or ..	Rthl.	5 : 19	— : —
Tresorscheine ..	—	—	100
Münze	—	—	17